



Die neue dbb Bundesleitung

dbb Gewerkschaftstag 2017: Neue Bundesleitung ist gewählt

Roland Stauder gratuliert Ulrich Silberbach zur Wahl als Bundesvorsitzendem

Der dbb Gewerkschaftstag (vom 19. bis 21. November 2017) hat in Berlin die neue Bundesleitung gewählt. Dabei wurde mit Ulrich Silberbach (komba) ein DBB NRW Ehrenmitglied und langjähriges Mitglied des Vorstandes im Deutschen Beamtenbund Nordrhein-Westfalen zum neuen Bundesvorsitzenden des dbb beamtenbund und tarifunion gewählt. Roland Stauder, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, zeigte sich in Berlin dann auch zufrieden und gratulierte Ulrich Silberbach herzlich.

Als Fachvorstand Tarifpolitik wurde Volker Geyer (DPVKOM) und als Fachvorstand Beamtenpolitik Friedhelm Schäfer (DSTG) gewählt.

Zuvor erklärte Klaus Dauderstädt, der bisherige dbb Vorsitzende, dass er nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Auch der Zweite

Vorsitzende und Fachvorstand Tarifpolitik, Willi Russ, und der stellvertretende Bundesvorsitzende und Fachvorstand Beamtenpolitik, Hans-Ulrich Benra, kandidierten nicht mehr.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden zudem gewählt: Jürgen Böhm (VDR), Thomas Eigenthaler (DSTG), Astrid Hollmann (VRFF – Die Mediengewerkschaft), Kirsten Lühmann (DPoLG), Maik Wagner (GdS) und Claus Weselsky (GDL).

Wahlen zur dbb Bundestarifkommission-Geschäftsführung

In Berlin wurde auch die neue Geschäftsführung der dbb Bundestarifkommission (BTK) gewählt, darunter der Vorsitzende DBB NRW Tarifkommission, Andreas Hemsing (komba), der zu einem der stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Er wurde mit mehr als 90 Prozent



Die frisch gewählte Geschäftsführung der dbb-Bundestarifkommission

4 8. Frauenpolitischen Fachtagung

Am 20. Februar 2018
– Termin notieren



6 Amtsangemessene Alimentation

DBB NRW stellt
Musterantrag und
-widerspruch zur
Verfügung



6 Stefan Behlau neuer Vorsitzender

VBE-NRW-Delegiertenversammlung
wählt Vorstand





Standing Ovationen für den scheidenden dbb Bundesvorsitzenden Klaus Dauderstädt

gewählt und damit deutlich in seiner bisherigen BTK-Arbeit bestätigt. Roland Staude gratulierte auch Andreas Hemsing herzlich. Damit sei der Landesbund Nordrhein-Westfalen ganz hervorragend im dbb auf Bundesebene vertreten.

Die oberste Aufgabe bleibe es, so Hemsing, die Rahmenbedingungen und Vergütungen im öffentlichen Dienst für die Kolleginnen und Kollegen attraktiv zu gestalten. Er versprach, sich an den unterschiedlichen Tariftischen deutschlandweit dafür einzusetzen.

Auch die Mitglieder der nordrhein-westfälischen DBB-Tarifkommission, **Karl-Heinz Leverkus** (DSTG) und **Hermann-Josef Siebigtheroth** (VDStra.) sind wieder bzw. jetzt Mitglied der Geschäftsführung der BTK als stellvertretende Vorsitzende.

Der am Vormittag desselben Tages vom dbb Gewerkschaftstag gewählte neue Fachvorstand Tarifpolitik, Volker Geyer, ist Vorsitzender der BTK.

Weiter wurden gewählt: **Thomas Gelling** (GDL), **Siglinde Hasse** (GdS) und **Jens Weichelt**



Hielt seine letzte Rede als Tarifvorstand des dbb: Willi Russ

(SLV im VBE). Die nächste große Verhandlung, die auf die BTK zukommt, ist die Einkommens-

mensrunde im Januar und Februar 2018.

JK



Roland Staude gratuliert Ulrich Silberbach zur Wahl des neuen dbb Vorsitzenden

DBB NRW Hauptvorstand kommt in Düsseldorf zusammen

Berufspolitik

Aktuelle politische Situation, geplante Initiativen und allgemeiner Lagebericht

Was bedeutet die neue politische Konstellation im Landtag für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst? Dieser Frage ging Roland Staude, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, auf den Grund: „Dieses Mal gibt es nach der Landtagswahl besonders viele ‚neue Gesichter‘, deswegen standen in den vergangenen Monaten zahlreiche politische Gespräche mit Ministern, fachpolitischen Sprechern und Abgeordneten auf dem Terminkalender.“

Dabei wurden immer wieder Bereiche wie Beihilfe, Pensionsfonds und Besoldungsgespräche thematisiert, aber auch die allgemeinen Pläne für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst besprochen.

Insgesamt zog der Vorsitzende eine verhalten optimistische Bilanz aus den Gesprächen: „Wir haben den Eindruck, dass es schon einen gewissen Wunsch gibt, die Fehler aus der vorherigen schwarz-gelben

Regierungszeit nicht zu wiederholen.“

Im Tarifbereich konnte **Roland Staude** von den Plänen des dbb auf Bundesebene berichten, dass nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts weitere juristische Schritte gegen das Tarifeinheitsgesetz geplant sind. Eine endgültige gerichtliche Klärung soll auf europäischer Ebene erreicht werden. Darüber hinaus konnte er den Zeitplan für die Anfang 2018 anstehenden Tarifverhandlungen be-

kannt geben. Die Forderungsfindung ist für den 8. Februar 2018 geplant.

Sein Debüt bei der Herbstsitzung des DBB NRW Hauptvorstandes hatte der neue Landesjugendleiter der dbb jugend nrw, **Moritz Pelzer**. Er berichtete über die zahlreichen Aktivitäten der vergangenen Monate, wie die diesjährige Augustaktion, die 3. Sicherheitskonferenz sowie Informationsveranstaltungen bei den Fachhochschultagen. Völlig zu Recht besonders stolz



Geschäftsführender Vorstand beim Landeshauptvorstand

© DBB NRW

war der Vorsitzende des Jugendverbandes des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen auf den Gewinn des European Excellence Award 2017 für die Kampagne „Gefahrenzone Öffentlicher Dienst“.

Daneben wurde im Rahmen der Sitzung auch die vom nordrhein-westfälischen Beamtenbund herausgegebene Broschüre „Geschlechtergerechtigkeit im Öffentlichen Dienst in NRW“ vorgestellt. Erstmals präsentiert wurde

diese im Rahmen einer Anhörung im Landtag im September dieses Jahres und seither erfreut sie sich großer Beliebtheit, weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus. Für **Elke Stirken**, Vorsitzende der Landesfrauenvertre-

tung, ist das ein Beleg dafür, dass durch die Broschüre erstmalig ein Phänomen konkretisiert werden konnte, dass zwar häufig fühlbar, in den seltensten Fällen jedoch tatsächlich nachweisbar war. Nämlich der Umstand, dass Frauen häufig schlechter beurteilt werden als ihre männlichen Kollegen und entsprechend geringere Beförderungschancen haben.

Zu guter Letzt konnte auch die Vorsitzende der Landesessenorenvertretung des DBB NRW, **Mathia Arent-Krüger**, von zahlreichen Aktivitäten berichten. Neben den Sitzungen der Landes- und Bundessenoren hat der Vorstand der DBB NRW Landesessenorenvertretung auch zahlreiche politische Gespräche absolviert. Darüber hinaus konnte auch ein Seminar zum Thema IT-Sicherheit speziell für Senioren durchgeführt werden.

JM

**Allen Leserinnen und Lesern
wünschen der Vorstand des
Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-
Westfalen und die Redaktion des
DBB NRW Magazins ein
besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für 2018!**

Die Landesgeschäftsstelle des DBB NRW bleibt in der Zeit vom **27. bis zum 29. Dezember 2017** geschlossen.

Ab dem **2. Januar 2018** stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle wie gewohnt zur Verfügung.

Die nächste Ausgabe des DBB NRW Magazins erscheint als Doppelausgabe (Januar/Februar) Anfang Februar 2018.

© MEV

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Das war ausgezeichnete Teamarbeit!

Elke Stirken im Gespräch mit dem betreuenden Dozenten des Studierendenprojektes „Geschlechtergerechte Beurteilung“

Die Vorsitzende der DBB NRW Frauenvertretung, Elke Stirken, zieht mit Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis eine kurze Bilanz zu dem Studierendenprojekt zum Thema „Geschlechtergerechte Beurteilung“.

Elke Stirken: Als der Deutsche Beamtenbund Nordrhein-Westfalen mit seiner Idee an Sie herantrat, ein begleitendes Studierendenprojekt zum Thema „Geschlechtergerechte Beurteilung“ durchzuführen, wie war Ihre erste Reaktion?

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Ich war sofort begeistert. Das Thema ist gerade in aller Munde und ich bin auch im Forschungszentrum für Personal und Management (FPM) der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW bei einem ähnlichen Forschungsprojekt beteiligt. Daher war aber auch schnell klar, dass angesichts der vielfältigen und sehr unterschiedlichen Beurteilungsrichtlinien im Land die Arbeit für die Studierenden anspruchsvoll werden würde.

Elke Stirken: Die fünf Studierenden kommen aus unterschiedlichen Studiengängen (kommunal und staatlich) und brachten unterschiedliche Lebenserfahrungen mit (Bundeswehr, begonnenes Jurastudium, Abitur). Hat die Projektarbeit von diesen unterschiedlichen Sichtweisen profitiert und was hat Sie am meisten beeindruckt?

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Ganz klar ja. Mehrere Studierende hatten sogar bereits umfangreiche Erfahrungen im Bereich Beurteilungswesen und konnten diese einbringen. Soweit Kenntnisse aus dem dienstlichen Alltag vorlagen, waren diese völlig anderer

Prägung. Wieder andere gingen sehr unbefangen an die Arbeit.

Daher waren auch die Perspektiven und die Vorannahmen – soweit ich das erkennen konnte – unterschiedliche. Sie können sich vorstellen, dass wir viele herrliche Diskussionen erlebt haben, die immer für alle gewinnbringend waren. Aus meiner Sicht war es unter anderem erstaunlich zu sehen, wie schnell die jungen Kollegen/-innen ihre individuellen Fähigkeiten erkannt und in unterschiedliche Projektaufgaben



Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis

eingebraucht haben. Das war ausgezeichnete Teamarbeit.

Elke Stirken: Hätten Sie zu Beginn des Projektes erwartet, dass es so schwierig sein würde, gesichertes Datenmaterial zu erhalten?

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Ich hatte es befürchtet. Forscher/-innen auf dem Gebiet

beklagen allenthalben, dass ihnen Statistiken vorenthalten würden beziehungsweise sehr aussagekräftiges Zahlenmaterial vorliegt, aber keine Freigabe für Veröffentlichungen erteilt würde. Das ist noch immer ein großes Problem.

Elke Stirken: Sie bemerken in Ihrem Vorwort, dass das Engagement und die Professiona-

20.02.2018

SAVE THE DATE

Frauenpolitische Fachtagung DBB NRW

**„Beurteilt – Verurteilt?“
Weibliche Karrieren in der digitalen Welt**

DBB NRW
Beamtenbund
und Tarifunion

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Landesfrauenvertretung des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen (DBB NRW) lädt Sie herzlich ein zur **8. Frauenpolitischen Fachtagung**

**am 20. Februar 2018, von 10 bis 16 Uhr
im Hotel Melia Düsseldorf,
Inselstr. 2, 40479 Düsseldorf**

Weitere Informationen zur Veranstaltung folgen in Kürze. Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses wichtige Thema Platz in Ihrem Terminkalender findet und wir Sie als Gast in unser Runde begrüßen zu dürfen!

lität der Studierenden Sie beruhigt in die Zukunft des Öffentlichen Dienstes schauen lässt. Glauben Sie, dass auch die Studierenden selbst durch das Projekt Erfahrungen gesammelt haben, die sie in ihrem weiteren beruflichen Weg begleiten, und wenn ja, welche?

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Es wäre schade, wenn dies nicht so wäre – aber das kann ich mir wirklich nicht vorstellen. Zum einen haben alle in der Gruppe viel über das Thema Beurteilungswesen und über das Thema Gleichberechtigung im Öffentlichen Dienst gelernt. Das kann ich in den schriftlichen Ausarbeitungen gut erkennen. Zum anderen bieten solche Pro-

jekte auch Einblick in (moderne) Teamarbeit, hier bieten wir zu Beginn der Projektphase begleitende Schulungen an.

Wichtig ist aber auch die Projektpräsentation. Vor einer so großen Gruppe die Ergebnisse einer Studie vorzutragen und dem Fachpublikum Vorschläge für Verbesserungen darzulegen, erfordert schon Mut.

Ich erinnere noch gut, wie nervös manche waren. Wir haben gemeinsam viel darüber gesprochen. Am Ende standen die Studierenden aber allein auf der Bühne. Die Präsentation – das darf ich verraten – war letzten Endes sehr gelungen. Die Teilnehmer/-innen haben

mit den Studierenden noch viel diskutiert und abschließend geäußert, viel gelernt und gute Hilfestellungen erhalten zu haben. Am Ende waren alle sehr stolz auf das Geleistete. Ich denke, diese Erfahrungen geben Selbstvertrauen für spätere Verwendungen in den Behörden. Ich wünschte, solche Lehrformen könnten wir noch viel häufiger anbieten.

Elke Stirken: Die Projektgruppe hat ganz konkrete Vorschläge für eine geschlechtergerechte Beurteilung im Öffentlichen Dienst erarbeitet. Wie beurteilen Sie die Umsetzungschancen, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass bereits in der Vergangen-

heit ähnliche Forderungen (allerdings ohne wissenschaftliche Belege) – zum Beispiel von der Frauenvertretung – erhoben wurden.

Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis: Angesichts der Tatsache, dass im Februar auch das OVG Münster vorgeschlagen hat, die Geschlechtergerechtigkeit im Beurteilungswesen zu verbessern und die Landesregierung entsprechende Bemühungen angekündigt hat, bin ich derzeit sehr optimistisch. Da wird sicher auch der DBB NRW am Ball bleiben.

Elke Stirken: Da können Sie sicher von ausgehen! Herzlichen Dank für das Gespräch. ■

DBB NRW Seniorenvertretung spricht mit Ina Scharrenbach

Seniorenvertretung

Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW

Anfang November waren die Vorsitzende der DBB NRW Landesseniorenvertretung, **Mathia Arent-Krüger**, und der stellvertretende Vorsitzende **Theo Disselhoff** zu Gast bei der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, **Ina Scharrenbach**.

Einige zentrale Themen der Seniorenpolitik, die sich sowohl aus dem Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung als auch aus dem 7. Altenbericht der Bundesregierung ableiten lassen, standen dabei im Fokus des Gespräches. Insbesondere neue

Herausforderungen und Aufgaben der Kommunen in den Handlungsfeldern Wohnen, Mobilität, Gesundheitsversorgung und -prävention, soziale Teilhabe und politische Mitwirkung.

MAK



Theo Disselhoff, Ina Scharrenbach und Mathia Arent-Krüger (von links)

© DBB NRW

Berufspolitik

100-jähriges Bestehen des Bayerischen Beamtenbundes



© Bayerischer Beamtenbund

Anlässlich einer Veranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Bayerischen Beamtenbundes traf sich der Bayerische Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, **Markus Söder**, mit **Roland Staudé**, dem Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, und dem DBB NRW Vorstandsmitglied **Hubert Meyers**.

Amtsangemessene Alimentation kinderreicher Beamte (ab drittem Kind)

DBB NRW stellt Musterantrag und -widerspruch zur Verfügung

Aufgrund der unter anderem durch Entscheidung des Verwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen vom 7. Juni 2017 erneut aufgeworfenen Frage der amtsangemessenen Alimentation kinderreicher Beamtinnen und Beamter (ab dem dritten Kind) in Nordrhein-Westfalen hat sich der Deutsche Beamtenbund Nordrhein-Westfalen entschieden, den betroffenen Beamtinnen und Beamten Musteranträge und -widersprüche zur Verfügung zu stellen. Der DBB NRW kann derzeit nicht abschließend beurteilen, ob die

kindbezogenen Bezügebestandteile ab dem dritten Kind und ab welcher Besoldungsgruppe verfassungsmäßig zu niedrig bemessen sind. Es ist aber notwendig, dass sich die betroffenen Beamtinnen und Beamten gerade im Hinblick auf den offenen Ausgang der Verfahren mögliche Ansprüche sichern.

Daher ist allen Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und -empfängern, die für mehr als zwei Kinder familienbezogene Bezüge erhalten, zu empfehlen, einen

Antrag auf entsprechende Erhöhung der Besoldung beziehungsweise Versorgung zu stellen und gegen die Höhe der Familienzuschläge Widerspruch einzulegen.

Ein Musterantrag und -widerspruch wird auf der Website des DBB NRW zur Verfügung gestellt. Es wird dabei darauf hingewiesen, dass dieser Antrag und Widerspruch **für jedes Jahr zu wiederholen** ist. Empfehlenswert ist dies jeweils zu **Beginn eines Jahres**. Das Ministerium der Finanzen des Landes Nord-

rhein-Westfalen hat erklärt, dass die von den betroffenen Beamtinnen und Beamten beziehungsweise Versorgungsempfängerinnen und -empfängern eingelegten Widersprüche beziehungsweise gestellten Anträge auf Gewährung einer amtsangemessenen Alimentation kinderreicher Beamtinnen und Beamter bezogen auf die Familienzuschläge ab dem dritten Kind auf Antrag bis zu einer abschließenden höchstrichterlichen Klärung ruhend gestellt werden und auf die Einrede der Verjährung verzichtet wird.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl der betroffenen Beamtinnen und Beamten weder Beratungs- noch Verfahrensrechtsschutz gewährt werden kann. **MP**

VBE-NRW-Delegiertenversammlung wählt neuen Vorsitzenden

DBB intern

Bisheriger Vorsitzender Udo Beckmann verlegt Schwerpunkt seiner Arbeit auf Bundesebene

Am Samstag (24. November 2017) fand in Dortmund die Delegiertenversammlung der Lehrgewerkschaft Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW statt. Der bisherige Vorsitzende Udo Beckmann kandidierte nicht wieder.

Beckmann, der Ehrenmitglied des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen ist, hat den VBE NRW 21 Jahre erfolgreich geführt und die Schul- und Bildungspolitik maßgeblich mitbeeinflusst. Er legt den Schwerpunkt seiner Arbeit jetzt auf die Bundesebene, wo er Bundesvorsitzender des Verbandes ist.

Roland Staude, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, betonte in seinem Grußwort die gute langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem VBE. Ganz besonders bedankte er sich bei Udo Beckmann und spricht ihm seine Wertschätzung für sein Wirken beim VBE NRW aus, der den Verband zu



Roland Staude gratuliert dem neuen VBE-NRW-Vorsitzenden Stefan Behlau

© Friedhelm Windmüller (2)

einem politischen Schwergewicht gemacht hat.

Als seinen Nachfolger wählten die Delegierten den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden der Lehrgewerkschaft, **Stefan Behlau**, der auch DBB NRW Vorstandsmitglied ist.

Gewohnt kritisch-konstruktiv werde sich der VBE weiterhin klar positionieren, so Behlau, und für seine Forderungen streiten. Seine Lehrgewerkschaft werde sich mit Nach-

druck dafür einsetzen, dass Bildung die Wertschätzung erhalte, die sie verdient, erklärte der neue Landesvorsitzende des VBE NRW vor den Delegierten und Ehrengästen auf der öffentlichen Veranstaltung der Delegiertenversammlung.

Als stellvertretende Landesvorsitzende des VBE NRW wurden gewählt: die 2. Vorsitzende des DBB NRW, Jutta Endrusch, sowie Anne Deimel, Wibke Poth, Matthias Kürten und Bernhard Nolte.



Der neu gewählte Vorstand mit dem neuen Vorsitzenden (4. von links)

Stabwechsel beim Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs

vlbs-Vertreterversammlung wählt mit Michael Suermann neuen Vorsitzenden

Auf der Vertreterversammlung des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs (vlbs) ist der ehemalige stellvertretende Vorsitzende **Michael Suermann** am 24. November 2017 in Neuss zum Vorsitzenden gewählt worden. Er löste damit den scheidenden langjährigen Vorsitzenden **Wilhelm Schröder** ab.

In der kämpferischen Rede des neuen Vorsitzenden vor 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern machte Suermann deutlich, dass die Berufskollegs auch in Zukunft die Innovationszentren der lokalen Wirtschaft und die Stützen der Demokratie dieses Landes sind und forderte ein sicheres Geflecht aus Unterrichtsversorgung, guter Lehrerbildung und eine ausgezeichnete sächliche Ausstattung.

Yvonne Gebauer, seit 2017 Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, würdigte in ihrer Rede die Bedeutung der Berufskollegs in einer zunehmend international geprägten

Gesellschaft und Wirtschaft. Sie sicherte die Rücknahme der Streichung von 250 Stellen zu. Weiter gewählt wurden: **Birgit Battenstein** und **Detlef Kühn** als stellvertretende Landesvorsitzende und **Ralf Laar-**

manns als neuer Geschäftsführer sowie **Guido Gehre** als sein Stellvertreter.

Roland Staude, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, dankt Wilhelm Schröder für sein Engagement und seine langjährige Mitgliedschaft im DBB NRW Landeshauptvorstand und bietet auch dem neu gewählten Vorstand die vertrauensvolle Zusammenarbeit an, die seit vielen Jahren zwischen dem vlbs und dem DBB NRW eine Selbstverständlichkeit ist.



Der neu gewählte Vorsitzende Michael Suermann



Der neu gewählte vlbs-Vorstand

Kreisjugendleiterforum: Vernetzung und Ideenfindung

Jugend

dbb jugend nrw macht für die gewerkschaftliche Jugendarbeit fit

Anregungen für die örtliche Gewerkschaftsarbeit sammeln, untereinander vernetzen, zusammen Aktivitäten planen – diese Themen stehen beim alljährlichen Kreisjugendleiterforum der dbb jugend nrw im Fokus. Bei der diesjährigen Auflage, die Ende Oktober im dbb forum siebengebirge stattfand, konnte die Jugendorganisation 13 engagierte Gewerkschafter aus sieben verschiedenen Kreisjugendgruppen in Nordrhein-Westfalen begrüßen.

Wie organisiert man sich und seine Arbeit in einer Kreisjugendgruppe? Welche Aktionen und Veranstaltungen kann man durchführen und – noch wichtiger – über die dbb jugend nrw abrechnen? Wie macht man am besten Wer-

bung für seine Events und wen kann man mit ins Boot holen? Um all diese Dinge ging es beim Kreisjugendleiterforum. Die Vertreterinnen und Vertreter der dbb Kreisjugendgruppen aus Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Remscheid, Warendorf und Wuppertal waren hierfür für

Zum Kreisjugendleiterforum der dbb jugend nrw kamen 13 junge Gewerkschafter aus ganz NRW zusammen



© dbb jugend nrw

FERIENZIELE

DEUTSCHLAND

Bauernhof/Nähe St. Peter-Ording, Kühe, Schafe, Ponys, hofeigener Reitweg, Strand 800 m, kinderfrdl., 4-Sterne FeWos, für 2-6 Pers., Frühstück, Sauna, Hausprospekt! Tel. (04862) 8541 www.rickerts.de

Herausgeber: Deutscher Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Ernst-Gnoß-Straße 24, 40219 Düsseldorf. Roland Staude (Vorsitzender). **Telefon:** 0211.491583-0. **Telefax:** 0211.491583-10. **E-Mail:** redaktion@dbb-nrw.de. **Internet:** www.dbb-nrw.de.
Chefredakteur: Joachim Klein (JK).
Redaktion: Mathia Arent-Krüger (MAK), Johanna Muschalik (JM), Markus Klügel (MK), Malte Poerschke (MP).
Bildredaktion: Tanja Henze.
Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.
Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des dbb beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro, Bezug durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Verlag: dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.
Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern.
Anzeigen: dbb verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712.
 Preisliste 40, gültig ab 1.10.2017. **Ständige Beilage:** dbb magazin. ISSN 1438-2989

Postvertriebsstück G 6051 • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

ein Wochenende nach Königswinter gereist.

Diejenigen, die erst seit Kurzem an der Spitze ihrer Kreisjugendgruppe stehen, freuten sich über die Basics und eine Vorstellung von Struktur und Inhalt der gewerkschaftlichen und jugendverbandlichen Arbeit der Jugendorganisation des Deutschen Beamtenbun-

des Nordrhein-Westfalen. Auch die alten Hasen kamen auf ihre Kosten und nutzten die Gelegenheit, sich weiter zu vernetzen, auszutauschen und in Kooperation mit anderen Kreisjugendleitungen gemeinsame Aktionen in Angriff zu nehmen.

Um den Teamgeist der Seminarteilnehmer noch weiter zu

fördern, hatten **Jennifer Ferdinand**, **Teresa Froitzheim** und **Sebastian Schallau** von der Landesjugendleitung, die durch das Seminar führten, auch eine sportliche Komponente eingebaut: Lasertag am Samstagabend. Nassgeschwitz, ausgepowert und bestens gelaunt wurden nach den jeweiligen Runden die Ergebnisse bestaunt. Nur eine Er-

kenntnis trübte den Abend: Die Teenies, die bei den Spielrunden ebenfalls durch die Lasertag-Halle flitzten, sammelten in der gleichen Zeit locker doppelt und dreifach so viele Punkte. Einziger Trost: Dafür wissen die Kiddies nicht, wie man einen Werbemittelzuschuss beantragt oder Geld für seine örtliche Jugendarbeit erhält. **MK**

DBB intern

Neuwahlen beim DBB Kreisverband Duisburg

Auf der Gesamtvorstandssitzung des DBB Kreisverbandes Duisburg fand nach vielen Jahren ein Generationenwechsel statt. Der langjährige Vorstand – unter Leitung von **Detlef Mohr** (DSTG) – gab die Führung des Kreisverbandes in neue Hände.

Ab sofort leitet **Valentino Tagliafierro** (komba) als neuer Vorsitzender die Geschicke der Kreisgruppe. Unterstützt wird er von **Judith Pickartz** (komba)

als seine Stellvertreterin und **Katrin Thommesen** (DSTG) als Schatzmeisterin. **Manuela Ronge** (DPolG), **Michael Fuchs** (VBE) und **Dirk Schütze** (BSBD) wurden zu Beisitzern gewählt.

Roland Staude überreichte im Rahmen der Mitgliederversammlung zwei silberne und zwei goldene Ehrennadeln an die Mitglieder der Kreisgruppe für ihre langjährige Mitgliedschaft. ■



Der alte und der neue Vorstand des DBB Kreisverbandes Duisburg

Vorstand des DBB Stadtverbandes Gelsenkirchen wiedergewählt

Unter sachkundiger Leitung der Wahl durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, **Wolfgang Römer**, wurden auf der Gesamtvorstandssitzung des DBB Stadtverbandes Gelsenkirchen alle Vertreter des geschäftsführenden Vorstands eindrucksvoll jeweils mit Einstimmigkeit wiedergewählt. Lediglich einige Funktionen haben sich etwas geändert. ■



Kurt Horst (Vorsitzender), Wolfgang Römer, Detlef Börner (neuer stellvertretender Vorsitzender), Michael Gadzalla (Schriftführer und Referent für ÖA), Peter Waterwiese (Beisitzer) und Gerd Kiewning (Beisitzer) (von links).